



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5
24103 Kiel
0431-260923-0
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

www.katholisch-in-kiel.de

Kiel, 20.3.2020

„Werden Sie mich denn noch beerdigen?“

Die Stimme der älteren Dame am Telefon klang sehr besorgt. „Werden Sie mich denn noch beerdigen?“ Wir kennen uns noch aus Hamburg. Manchmal meldet Sie sich bei mir. Dann reden wir einen Moment miteinander. Nun klang ihre Stimme ganz anders. Kein Wunder – auch ich habe die erschreckenden Bilder in den Nachrichten gesehen: Eine lange Reihe von Militärlastwagen, die in der Dunkelheit der Nacht die Särge von Verstorbenen aus der Stadt Bergamo abtransportierten, damit diese andernorts eingäschert und beigesetzt werden – wie es hieß, ohne Beteiligung der Angehörigen. Es waren so viele, dass die örtlichen Einrichtungen sie nicht mehr aufnehmen konnten. Ich habe mit einem Mitbruder telefoniert, der mir sagte, dass auch acht Priester unter den Toten sind. Leider ist mein Italienisch so schlecht, dass ich kaum etwas Tröstendes erwidern konnte.

Was habe ich der alten Dame geantwortet? „Selbstverständlich werden wir unsere Toten zu Grabe geleiten!“ Es sei denn, dass sich die Umstände auch hier so dramatisch entwickelten, dass es nicht mehr möglich wäre. (Das zu verhindern aber sind wir derzeit alle aufgerufen, indem wir Kontakte vermeiden!) Ich mag den alten Hymnus sehr, der zum Schluss des Gottesdienstes für einen Verstorbenen erklingt: „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer Dich begrüßen und Dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen Dich empfangen und durch Christus, der für Dich gestorben ist, soll ewiges Leben Dich erfreuen.“ (GL 515) Er spricht von unserer Hoffnung auf das ewige Leben und vom Einzug in das „himmlische Jerusalem.“ Das Weihwasser, mit dem wir einen Sarg besprengen, erinnert uns an die Taufe, in der wir Kinder Gottes geworden sind; wenn wir den Sarg mit Erde bedecken, rufen wir uns zu: „Wir übergeben den Leib der Erde. Christus aber, der von den Toten auferstanden ist, wird auch unsere Schwester bzw. unseren Bruder zum Leben erwecken.“ Und wir hören Jesu Wort, das uns tröstet: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,6) „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,25) An ihn wollen wir uns halten.

„Herr Jesus, wenn die Angst mit ihrer kalten Hand nach unseren verzagenden Herzen greift, dann lass uns erfahren, dass uns dein Wort trägt. Du guter Hirt, du Brot des Lebens und du Licht der Welt, du bist die Tür, durch die wir ins Leben gehen. Du hast unser Leben geteilt, du bist unseren Tod gestorben. Deine Auferstehung ist unsere Hoffnung. Reich uns freundlich deine Hand. Und sprich uns deinen Segen zu: ‚Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt!‘“

Pax et Salutem,

Ihr Propst Benner